



Die Gewinner des Kreiswettbewerbs mit den Leiterinnen der Jugendarbeit und den anwesenden Ehrengästen Karolina Zellmeier, Marvin Kliem, MdL Josef Zellmeier, Hans Kienberger, MdL Tobias Beck und Bürgermeister Christian Dobmeier.

Von Pflastern und Pokalen

Beim JRK-Kreiswettbewerb war Köpfchen ebenso gefragt wie praktische Fähigkeit – und eine Gruppe setzte sich dabei besonders deutlich durch.

Mallersdorf-Pfaffenberg. (jum)
Bei strahlendem Sonnenschein und fast schon sommerlichen Temperaturen haben sich am Samstag 125 Kinder und Jugendliche beim Kreiswettbewerb des Jugendrotkreuzes (JRK) des Kreisverbandes Straubing-Bogen in Mallersdorf-Pfaffenberg gemessen. In 25 Gruppen traten sie in verschiedenen Disziplinen gegeneinander an: An Erste-Hilfe-Stationen, bei Kreativaufgaben und in Teamspielen durften sie ihr Können unter Beweis stellen. Am Ende ging es für die Gruppen um die Qualifikation für den Bezirkswettbewerb im Mai in Neutraubling.

Der Wettbewerb startete am Morgen am Haus der Generationen, ehe die Gruppen, aufgeteilt in vier Altersstufen, ab 9 Uhr den Parcours durchliefen. Während die Jüngsten etwa eine blutende Fingerspitze versorgen oder sich mit Problemen wie Schluckauf beschäftigen durften, reichten die Fallbeispiele in den höheren Stufen bis hin zu bewusstlosen Patienten mit Reanimation oder offenen Brüchen. Unterstützt wurden die Stationen vom Team der Realistischen Unfalldarstellung, das Verletzungen täuschend echt schminkte und sich als Mimen zur Verfügung stellte.

Kreativstation bleibt bei Teilnehmenden der Favorit

Neben der praktischen Ersten Hilfe gehörten auch die Theorie, Rotkreuz-Wissen und kreative Aufgaben zum Programm der Veranstaltung. So gestalteten die Teilnehmenden unter anderem Plakate und Wimpelketten für den „Tag der Gemeinschaften“, lösten Quizfragen oder stellten Szenen im Stegreiftheater dar. Im Bereich „Fun & Action“ bastelten die Kinder und Jugendlichen ein Flugobjekt, das eine Ü-Ei-Figur möglichst weit tragen sollte. Besonders gut kamen bei den Kindern die Kreativstation – und passend zum guten Wetter auch eine eingelegte Eis-Pause an.

Zur Mittagszeit ging es für die Teilnehmenden in die Sportgaststätte „Igeltal“, bevor am Nachmittag die Siegerehrung auf dem



Bei der Station „Erste-Hilfe-Praxis“ variierten die Aufgaben.

Sportplatz folgte. Da sich die Auswertung bei 125 Kindern und Jugendlichen länger als geplant hinzog, mussten sich die Kinder gedulden – eine Zeit, die die Vorsitzende des Kreisjugendrings, Karolina Zellmeier, mit spontanen Fragen nach den Highlights des Tages überbrückte.

Bei der Siegerehrung richteten mehrere Ehrengäste ihre Worte an die Teilnehmenden und Organisatoren des Kreiswettbewerbs. Christian Dobmeier, Bürgermeister des Marktes Mallersdorf-Pfaffenberg, zeigte sich erfreut über die Austragung der Veranstaltung vor Ort und übergab eine Spende in Höhe von 50 Euro an das JRK. Landesleiter des Jugendrotkreuzes, Marvin Kliem, hob sein Heimat-JRK als eines der größten in Bayern hervor. Gespür für sein Publikum bewies Hans Kienberger, stellvertretender BRK-Kreisvorsitzender: Er wisse aus eigener JRK-Zeit, dass Grußworte oft zu lange seien – schließlich warteten alle gespannt auf die Ergebnisse.

Und so zeigte sich bei der Siegerehrung, dass das JRK Pilgramsberg in den Stufen 1 bis 3 die Nase vorn hatte. So sicherten sich die Gruppen „Bergerer Giftzwerge“, „Bergerer Bubisäfte“ und „Bergerer Deandla“ jeweils den ersten Platz. Für eine



Hier wird gerade an einer Puppe die Reanimation geübt. Fotos: Leon Teubert

besondere Überraschung sorgte die Bambini-Gruppe aus Wiesenfelden: Die „Pflasterpiraten“ holten sich direkt bei ihrer ersten Teilnahme seit längerer Zeit den Sieg in ihrer Altersgruppe.

Bedeutung des Miteinanders betont

Hinter dem Wettbewerb standen zahlreiche Helfende – vom Organisationsteam und den Schiedsrichtern über die Bereitschaft Mallersdorf-Pfaffenberg bis hin zur Technik, für die kurzfristige Ersatz organisiert werden musste.

„Ich freue mich sehr, dass wir unseren Kindern und Jugendlichen wieder einen unvergesslichen Tag bereiten konnten“, sagte Anna Baumeister, Leiterin der Jugendarbeit im JRK Straubing-Bogen. Besonders wichtig sei ihr dabei das Miteinander: „Am Kreiswettbewerb kommt die ganze Rot-Kreuz-Familie zusammen. Egal, ob jemand ein Mitglied beim Roten Kreuz ist oder nicht, jede und jeder wird herzlich empfangen und gehört sofort dazu. Das macht den Kreiswettbewerb für mich aus.“ Eine Botschaft, die die Veranstalter auch in diesem Jahr an die Teilnehmenden vermitteln konnten.